

STUDIUM UNIVERSALE

Interdisziplinäre Ringvorlesung

"Erkenntnis und Anwendung des Erkannten sind zum Unheil des Menschen auseinandergetreten. Der Geist hat sich gegen den Menschen und gegen sich selbst gekehrt, der Mensch hat sein Eigenstes und Höchstes zur Selbstvernichtung mißbraucht ... Die Erkenntnis in der Faust willkürlicher menschlicher Machtgebilde müßte die Welt in ein Chaos stürzen, aus dem kein Gott sie neu erschaffen könnte." In diesen Worten, 1948 gesprochen von Theodor Frings, dem großen Leipziger Germanisten, zur Wiedereröffnung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, spiegeln sich die Erfahrungen aus der Katastrophe von Nazidiktatur und Zweitem Weltkrieg, aber sie haben nichts von ihrer Aktualität verloren. Die mögliche Selbstzerstörung des Menschen und seines Planeten ist in greifbare Nähe gerückt.

CHAOS

der Begriff, mit dem diese grauenhafte Vision hier benannt wird, ist heute in aller Munde. Dabei hat er keineswegs nur eine negative Konnotation. Als Gegenbild zur Ordnung, zum Kosmos verstanden, bezeichnet er in vielen Religionen den Zustand der Welt vor ihrer Erschaffung und ihre unausweichliche Perspektive, nicht selten aber auch ein Durchgangsstadium, in dem sich das Sein regeneriert.

Die Naturwissenschaften lehren, daß der Wechsel zwischen Chaos und Ordnung wesentlicher Bestandteil und Voraussetzung physikalischer und chemischer Prozesse und auch für biologische und ökologische Systeme von Bedeutung ist. Inwieweit unterliegt dem auch der Mensch, inwieweit gilt dies für den sozialen Bereich, für die Politik? Was ist Naturgesetz, was bedarf der Steuerung?

Mit diesen Überlegungen ist die Vielfalt der Themen und Probleme angedeutet, die in der Ringvorlesung des Studium universale im Wintersemester 1994/95 zur Sprache kommen werden. Fachleute aus 15 natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen, von der Universität Leipzig und von auswärtigen Universitäten und Forschungsinstituten werden sie behandeln und mit den Hörern diskutieren.

Wir laden Sie ein, dabeizusein, mittwochs von 18 Uhr c.t. bis 20 Uhr, im Hörsaal des Ägyptologischen Instituts (Rückseite des Ägyptischen Museums), in unmittelbarer Nachbarschaft von Hörsaal- und Seminargebäude. Nur die erste Veranstaltung am 3. November findet an einem Donnerstag, im Hörsaalgebäude und bereits um 16.30 Uhr statt.

Außerdem machen wir Sie mit den Lehr- und Lernangeboten vieler Institute und Institutionen bekannt, die diese für Hörer aller Fakultäten vorgesehen haben. Machen Sie davon regen Gebrauch!

Die Teilnahme am Studium universale ist freiwillig und kostenlos, doch kann sie auf Wunsch testiert werden. Seine Angebote richten sich an alle Studierenden und Mitarbeiter der Universität und der anderen Leipziger Hochschulen, dazu auch weiterhin an alle Bürger unserer Stadt, die sich für ihre Universität interessieren und mit uns zusammen versuchen wollen, über der fortschreitenden Spezialisierung und Isolierung in den Bereichen von Wissenschaft, Kunst und Technik das Ganze in den Blick zu bekommen und im Auge zu behalten und brennende Fragen unserer Zeit aus unterschiedlichen Gesichtspunkten zu betrachten.

Bis auf die erste Veranstaltung finden alle Vorlesungen mittwochs, 18 Uhr c.t. im Hörsaal des Ägyptologischen Institutes, Magazingasse 6 (Rückseite des Ägyptischen Museums) statt.

Donnerstag, 3.11.1994, 16.30 Uhr
Hörsaal 15, Hörsaalgebäude, Universitätsstraße

Hufeisen und Schmetterling - Gibt es eine Theorie des Chaos?

Peter H. Richter

Studium der Physik in Göttingen, Birmingham und Marburg; Diplom 1968 in Göttingen, Promotion 1971 in Marburg; seit 1980 Professor für Theoretische Physik in Bremen.

9.11.1994

Der Zusammenbruch der modernen Gesellschaften

Hartmut Elsenhans

Geboren 1941 in Stuttgart,- Studium der Politikwissenschaften, Soziologie und Geschichte in Tübingen, Berlin und Paris,- Diplom 1967; Promotion 1973; Habilitation 1976; Professor für Politikwissenschaft an der Universität Leipzig.

23.11.1994

Natürliche Sprachen - Ein Beispiel einer spontanen Ordnung

Rudolf Keller

Geboren 1942 in Mannheim,- Studium der Germanistik und der Kunstgeschichte in Heidelberg; 1973 Promotion,- 1978 Habilitation; seit 1978 Professor für Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Düsseldorf.

30.11.1994

Chaos in den Religionen

Podiumsdiskussion mit 8 Wissenschaftlern

Elke Blumenthal, *Professorin am Ägyptologischen Institut*

Adam Jones, *Professor am Institut für Afrikanistik*

Bernhard Kölver, *Professor am Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften*

Holger Preißler, *Professor am Religionswissenschaftlichen Institut*

Hubert Seiwert, *Professor am Religionswissenschaftlichen Institut*

Bernhard Streck, *Professor am Institut für Ethnologie*

Siegfried Wagner, *Professor am Institut für Alttestamentliche Wissenschaft*

Claus Wileke, *Professor am Altorientalischen Institut*

7.12.1994

Chaos und Ordnung in der Psychose

Hans Heimann

Geboren 1922 in Biel (Schweiz), - ein. Professor für Psychiatrie an der Universität Tübingen.

14.12.1994

Chaos aus mathematischer Sicht

Eberhard Zeidler

Geboren 1940 in Leipzig; Mathematikstudium in Leipzig; Promotion 1967,- 1970 Habilitation;
seit 1974 Professor am Institut für Mathematik an der Universität Leipzig.

4.1.1995

Ist Zukunft berechenbar? Weltmodelle-. Anspruch und Wirklichkeit

Dr. Wolf-Dieter Eberwein

Geboren 1943; Studium der Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin; der McGill University Montreal und der University of Michigan; Associate Fellow, - Wissenschaftszentrum Berlin; Vertreter des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin; Mitarbeit an der Entwicklung des Weltmodells GLOBUS.

Deterministisches Chaos in Klassischer Physik und Quantenphysik

Hans A. Weidenmüller

Geboren 1933 in Dresden; Professor für Kernphysik an der Universität Heidelberg; Direktor des Max-Planck-Institutes für Kernphysik in Heidelberg; Mitherausgeber der Zeitschrift für Physik, Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

18.1.1995

Chaos und Lebensfähigkeit von Systemen

Wolf Dieter Großmann

Geboren 1943; Studium der Mathematik und Operations Research in Hamburg; Promotion 1975; seit 1992 Sektionsleiter Angewandte Landschaftsökologie am Umwegorschungszentrum Leipzig-Halle

25.1.1995

Die Welt im Fragment - Zum Chaosverständnis in der Frühromantik

Kurt Nowak-

Geboren 1942 in Leipzig; Promotion zum Dr. theol. 1971, Habilitation 1978,- Promotion zum Dr. phil 1984,- seit 1987 Professor am Institut für Kirchengeschichte der Universität Leipzig.